***Steckbrief***

Name: Alexander Profanter

Spitzname: Ali

Geburtsdatum: 16-02-1987

Beruf: Technischer Zeichner

Familienstand: ich geh mit meiner Laterne (vergeben =))

Wohnort: Klausen City

Hobbies: Musik spielen, Skitouren und Wanderungen, Legobauen mit mein „Letzn“ =)

Bisherige Vereine: ASV Villnöss/Teis, SSV Brixen

Die größten Erfolge: Aufstieg in die Landesliga mit Villnöss/Teis 2011

Die bitterste Niederlage: doppel-Abstieg in die 2.

Lebensmoto: is Leben isch zu KURZ um LONG sierig zu sein

Was war ausschlaggebend für deinen Wechsel vom SSV Brixen auf das Hochplateau?

Da ich beim SSV nur wenige Einsätze hatte, machte ich mir meine Gedanken.

In der Winterpause bot sich mir die Gelegenheit, das Trikot des ASV Natz überzustreifen.

Da Natz einen tollen Namen im Südtiroler Fußball hat, und ich bereits einige Spieler/Trainer gekannt habe, habe ich mich zum Wechsel entschlossen.

In deinen vergangenen ersten Wochen beim ASV Natz konntest du bereits viele Erfahrungen sammeln. Fiel die „Eingliederung“ in die Mannschaft schwer? Welche ersten Eindrücke hast du von deinem neuen Verein? Wo liegen die Stärken und die Schwächen des Teams? Was hältst du vom Trainerteam?

Nein, es ist mir überhaupt nicht schwer gefallen, ins Team zu finden, da mir die Jungs dabei sehr geholfen haben. Der Verein ist sehr gut organisiert, man kann sich voll aufs Fußballspielen konzentrieren. Wir haben eine sehr Junge Truppe, die aber meiner Meinung nach sehr viel Potenzial hat. Die Schwäche könnte sein, dass in heiklen Situationen noch die Erfahrung fehlt. Die Mischung zwischen den „alten“ Erfahrenen und den jungen Wilden ist aber eine super Kombination, und zählt sicher zu einer Stärken. Auch im Trainerteam sieht man die gute Organisation. Alex habe ich ja bereits gekannt, da ich unter seinem Bruder Tom 2 Jahr gespielt habe, deshalb freut es mich umso mehr nun unter ihm zu spielen.

Verspürst du durch deinen Wechsel zum ASV Natz einen gewissen Druck? Was sind deine fußballerischen Stärken bzw. Schwächen?

Ein gewisser Druck ist immer da, wenn man als „auswärtiger“ Spieler zu einem Verein kommt. Aber sonst verspüre ich nur den Druck den ich mir selber mache, und diesen versuche ich so klein wie möglich zu belassen.

Ziele zu setzten ist für jeden Verein maßstabsgebend. Wo wird die Mannschaft deiner Meinung nach am Ende der Rückrunde stehen? Was ist dein persönliches Ziel für die kommende Halbsaison mit dem ASV Natz? Dürfen wir uns auf weitere „Profanter-Tore“ in den nächsten Jahren freuen?

Meiner Meinung nach hat die Mannschaft das Potential am Ende der Rückrunde im oberen drittel der Tabelle zu stehen. Mein persönliches Ziel ist gute Leistungen zu bringen, Siege zu feiern, mich weiter zu entwickeln und als Mannschaft zu wachsen.

„Weitere Tore“ ist gut gesagt. =) Über die nächsten Jahre habe ich mir noch keine großen Gedanken gemacht, jetzt ist für mich wichtig dem Team in der Rückrunde weiterzuhelfen.

Vervollständige den Satz…

Urlaub ist für mich ausspannen auf den Almen

Freitagabends bin ich beim Abschlusstraining =) und danach vielleicht „no onaz trinken“ =)

In meinen jungen Jahren habe ich einmal mit einer großen Wasserpistole in Bürgermeisters Fenster gespritzt.

Der peinlichste Augenblick in meinem Leben war, als ich mich zu entschuldigen ging =)

Wenn sonntags kein Fußballspiel ansteht, dann verbringe ich meinen Tag mit meiner Familie, (Fußballschauen) \*gg\*

Wenn ich die Fußballschuhe an den Nagel hänge, dann werde ich mein Saxophon wieder abstauben.

Meine schlimmste Verletzung war Kreuzbandriss nach den Aufstiegsspielen 2011

Das Lieblingsvorurteil gegen die Natzner ist… ?

Mein lustigstes Fußballereignis war 8:4 gg Vintel (Kommentar Dolomiten: „Die Abwehrreihen befanden sich bereits in der Sommerpause“) \*gg\*

Diese Schlagzeile über mich würde ich am liebsten lesen: – Profanter erzielt Siegestor (aus 40m) \*gg\*

Die nächste große Investition wird, Bobby Car =)

Das bringt mich am meisten auf die Palme, zu verlieren, arrogante Leute

Mein perfekter Tag 🡪 Almhütte + Sonne+ Weizele =)

Die Welt braucht mehr Lebensfreude

Das wichtigste im Leben ist meine Familie